

Auszeichnungen

Prof. **Klaus Ehrlenspiel**, emeritierter Ordinarius für Konstruktion im Maschinenbau der TUM, wurde von der Institution of Engineering Design (IED) für seine Verdienste auf dem Gebiet der Produktentwicklung mit dem IED Hills Millenium Award 2002 ausgezeichnet.

Die Bayerische Landesbank hat Dr. **Michael Henke**, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TUM, mit einem mit 750 Euro dotierten Förderpreis für seine Doktorarbeit ausgezeichnet. Die Landesbank zeichnet seit über zehn Jahren hervorragende Dissertationen und Habilitationen von bayerischen Universitäten aus, die sich im weiteren Sinne Themen der Bankwirtschaft widmen. Für Michael Henke war die Wahl der Branche für seine Untersuchungen einfach: Der Diplom-Ingenieur studierte Brauwesen und Getränketechnologie an der TUM, bevor er im Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre bei Prof. Wolfgang Lück mit dem Thema »Strategische Kooperationen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) unter besonderer Berücksichtigung des Coopetition-Ansatzes« promovierte. Anhand eines Vergleichs der Brauwirtschaft und der Biotechnologie zeigte er die Erfolgsaussichten von Coopetition, der Kombination von Cooperation und Competition.

Prof. **Franz Hofmann**, Ordinarius für Pharmakologie und Toxikologie der TUM, erhält den diesjährigen Feldberg-Preis der Feldberg-Stif-

tung. Der mit 25 000 Euro dotierte Preis wird alljährlich an einen deutschen und einen britischen Forscher vergeben und soll den wissenschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und Großbritannien fördern. Bereits im Dezember 2002 war Hofmann mit dem mit 125 000 Euro dotierten »Max-Planck-Forschungspreis für internationale Kooperation« ausgezeichnet worden, der für herausragende, international besonders anerkannte wissenschaftliche Leistungen an deutsche und ausländische Wissenschaftler vergeben wird. Hofmann fand heraus, dass eine bestimmte Unter-einheit eines Kalziumkanals durch mehrere Gene kodiert wird. Das bringt neue Einsichten für die Erforschung von Arteriosklerose und zentralen Sehdefekten sowie erfolgversprechende Therapiemöglichkeiten bei Bluthochdruck, Herzschwäche und Gedächtnisstörungen.

Dr. **Reinhard Köster** vom Lehrstuhl für Entwicklungsgenetik der TUM wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für seine Arbeit zum Thema »Analyse molekularer Mechanismen der neuronalen Zellwanderung während der Embryogenese und neuronaler Regeneration« mit einem BioFuture-Preis ausgezeichnet. Dieser hoch dotierte Preis wird an Nachwuchsgruppen aus dem Bereich der Biowissenschaften für die Umsetzung innovativer Ideen vergeben. Köster erhält 1,4 Millionen Euro, um seine Forschungen am Institut für Entwicklungsgenetik des GSF-Forschungszentrums für Umwelt und Gesundheit, Neuherberg, und der TUM fortzuführen. Das Institut ist

eine gemeinsame Einrichtung von TUM und GSF.

Mit dem Bayerischen Habilitationsförderpreis wurde neben weiteren Nachwuchswissenschaftlern Dr. **Wolfgang Schober** ausgezeichnet. Er ist am Zentrum Allergie und Umwelt an der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der TUM beschäftigt und nicht, wie versehentlich in den TUM-Mitteilungen 2-02/03, S. 49, berichtet, am Lehrstuhl für Toxikologie und Umwelthygiene der TUM.

Prof. **Klaus Strohmeier**, Ordinarius für Apparate- und Anlagenbau der TUM, wurde - als bisher erster Deutscher - von der American Society of Mechanical Engineers (ASME) für herausragende Arbeiten über die »Dreidimensionale Simulation von Rohrbündel-Schwingungen infolge Queranströmung in realen Wärmeaustauschern« ausgezeichnet.

Prof. **Ewald Werner**, Ordinarius für Werkstoffkunde und Werkstoffmechanik der TUM in Garching, erhielt gemeinsam mit Koautoren aus seinem Lehrstuhl und einem Industriepartner für zwei Veröffentlichungen über TRIP-Stähle die Robert W. Hunt Silver Medal beziehungsweise den Tenenbaum and Gilbert R. Speich Award der Iron and Steel Society.

Mit dem Verdienstkreuz am Bande wurde Prof. **Günther Wolfram**, Ordinarius für Ernährungslehre des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt,

ausgezeichnet. Wissenschaftsminister Hans Zehetmair würdigte Wolfram in seiner Laudatio als »richtungsweisenden Gestalter der Gesundheits- und Ernährungspolitik«.

Im Februar 2003 verlieh die Siemens AG zum vierten Mal den Werner von Siemens Excellence Award für exzellente Studienleistungen an der TU München. Für diesen Preis werden wissenschaftliche Arbeiten nominiert, die sich durch hohen Innovationsgrad und gute Umsetzbarkeit auszeichnen. 6 000 Euro erhielt das Team **Christian Danna, Markus Hertlein, Kathrin Meier** und **Oliver Wunder** für ihr Studienprojekt »Einsatzmöglichkeiten des Cyber-Consulting in der Unternehmensberatung für den Mittelstand«, das am Lehrstuhl für Allgemeine und Industrielle Betriebswirtschaftslehre (Prof. Ralf Reichwald) entstand. Fünf Diplomarbeiten wurden mit jeweils 1 000 Euro ausgezeichnet: **Karl Mayer**, »Development of an IrDA-based Positioning System for Wireless Networks«, angefertigt am Lehrstuhl für Datenverarbeitung (Prof. Joachim Swoboda); **Sigrid Zanon**, »Automatisierung eines DICP-Plasmareaktors und Entwicklung einer Prozessablaufsteuerung zur Plasmasterilisation«, Lehrstuhl für Technische Elektrophysik (Prof. Gerhard Wachutka); **Martin Sikora**, »System Level Performance of High Speed Downlink Packet Access with Adaptive Antennas«, Lehrstuhl für Netzwerktheorie und Signalverarbeitung (Prof. Josef A. Nossek); **Marco Wolf**, »Strategische Gegnerklassifikation in Multiagentensystemen -

Möglichkeiten und Grenzen der sozialen Komplexitätsreduktion«, Lehrstuhl für Informatik VII (Prof. Wilfried Brauer); **Martin Marciniszyn**, »Algorithmen zur Rekonstruktion zerrissener Seiten: Konstruktion und Bewertung von Hypothesen«, Lehrstuhl für Informatik XIV (Prof. Ernst Mayr, Prof. Angelika Steger).

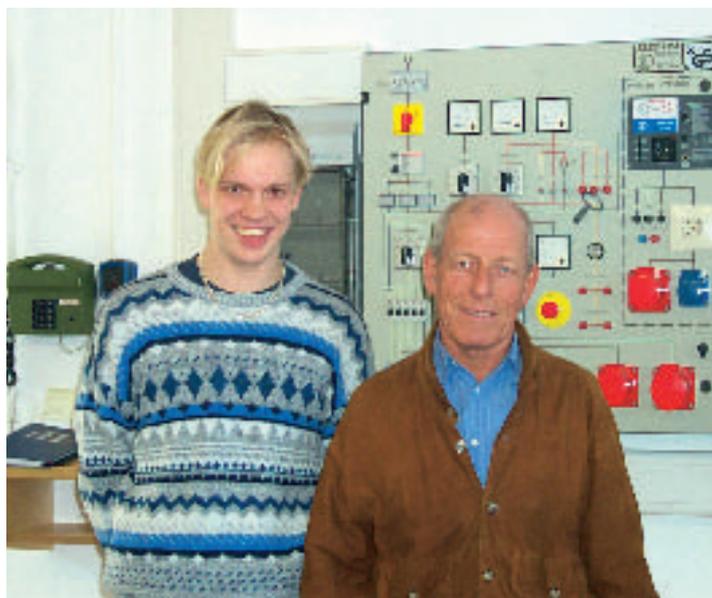
heitssport wurde Dr. **Robert Riener**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Steuerungs- und Regelungstechnik der TUM, für die Entwicklung einer Versuchsanordnung ausgezeichnet, die es erlaubt, an künstlichen Gliedmaßen Bewegungsabläufe zu demonstrieren und simulieren (s. S. 35 f.). In der

letztungen verhindert, zu denen es kommt, wenn der Reiter vom Pferd fällt und der Fuß im Steigbügel hängen bleibt. Diese Entwicklung ist mit der Einführung der Sicherheitsbindung im Skisport vergleichbar und kann als eine der wichtigsten Innovationen im Pferdesport gewertet werden. In der Kategorie Forschung ging der Preis an Dr. **Andreas Hebbel-Seeger** von der Universität Hamburg, der eine Computeranwendung als Lehr- und Simulationsmittel im Segelsport entwickelte. Die internetbasierte Anwendung erlaubt es, die verschiedenen Parameter, die für die Steuerung eines Segelboots gebraucht werden, im Trockenen zu simulieren. Last but not least erkämpfte **Yuji Ohgi** von der Keio University, Japan, einen der begehrten Preise in der Kategorie Leistungssport. Ohgi verbesserte die Bewegungsanalyse im Schwimmsport. Die Schwimmbewegung unter Wasser zu beobachten, stellt ein erhebliches Problem dar. Versuchsanordnungen zu diesem Zweck sind durch den Einsatz zahlreicher Hochgeschwindigkeitskameras sehr aufwendig und damit teuer. Ohgis Entwicklung erlaubt es, die Bewegungen des Schwimmers über einen am Körper getragenen Datenlogger aufzunehmen und direkt auszuwerten. Weiterführende Informationen:

www.AcademicChallengeAward.org

Zu den Gewinnern eines bundesweiten Wettbewerbs mit dem Ziel, regionale Kompetenznetzwerke für die Aus- und Weiterbildung in der Mikrosystemtechnik zu schaffen, zählt das Bundesministerium für Bildung und For-

Ausgezeichnete Gesellenprüfung



Die TUM ist nicht nur Spitze in der Ausbildung von Studierenden, sondern kann auch tolle Erfolge bei der Berufsausbildung vorweisen: **Thomas Haverkamp** (l.), der im Referat Betriebstechnik der Verwaltungsstelle Weihenstephan der TUM seine Lehre zum Elektroinstallateur absolvierte, wurde für seine hervorragenden Leistungen zweifach ausgezeichnet. Durch intensive Vorbereitung unter Anleitung seines Ausbilders **Hubert Graf** (r.) erreichte er im praktischen Teil der Gesellenprüfung die Traumnote 1,0, in der Theorie eine 2,0. Die Elektro-Innung verlieh ihm dafür eine Anerkennungsurkunde. Als Bester von 312 Prüfungsteilnehmern nahm Haverkamp dann am Leistungswettbewerb der Handwerksjugend 2002 aus München und Oberbayern teil und wurde zweiter Kammerieger der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Foto: Verwaltungsstelle Weihenstephan

Der **ispo-TUM AcademicChallengeAward 2003**, eine Auszeichnung für Technikinnovationen im Sport, wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal an Wissenschaftler aus Australien, Japan und Deutschland verliehen. Die international besetzte Jury kam zu folgendem Ergebnis: In der Kategorie Gesund-

Kategorie Breitensport errang Prof. **Aleksandar Subic** von der RMIT University, Australien, den mit 2 500 Euro dotierten Gesamtsieg. Er entwickelte einen neuartigen Steigbügel für den Pferdesport, der im Falle eines Sturzes an einer definierten Stelle abbricht. Auf diese Weise werden schwere Ver-

schung (BMBF) unter anderem auch die TUM. Auf Initiative von Prof. **Norbert Schwesinger**, Leiter des Fachgebiets Mikrostrukturierte mechatronische Systeme der TUM, schlossen sich die TUM, weitere Hochschulen, Forschungsinstitute und Firmen zu einem Aus- und Weiterbildungsnetzwerk zusammen und reichten den Projektvorschlag »Mikrosysteme für mobile und fluidische Anwendungen« ein. Belohnt wurde das Team mit einer finanziellen Förderung seines Netzwerks über einen Zeitraum von zunächst drei Jahren. Schwerpunkt dieses Aus- und Weiterbildungsnetzwerks ist die Motivation von Kindern und Jugendlichen durch spielerischen Umgang mit High-tech-Produkten und -prozessen (s. S. 13).

Medienecho

Zum Thema

»Uni-Hausmeister«:

»Morgenrunde, das heißt vor allem Treppen rauf, Treppen runter - einmal quer durch das Gebäude: Hörsäle aufschließen. Heute beginnt er im Audimax. Gestern war hier eine Feier der HypoVereinsbank, jetzt warten bereits die Lieferanten, um Getränkekästen und Geschirr abzuholen. Jeschek schaut sich kurz im Foyer um und kommt zu dem Schluss: »Die Banker waren schön brav, die haben alles selbst weggeräumt.« Dann steigt er über eine kleine Stahltreppe in den Kontrollraum des Hörsaals und schaltet die Mikrofonanlage an...

... Jescheks Handy klingelt und er springt sofort auf. Die Informatiker in Garching brauchen dringend die Universitäts-Fahne. »Weiß der Herrgott, was die feiern«, murmelt Jeschek während der sich mit dem blauen Tuch unterm Arm auf den Weg in die Tiefgarage macht. Auf dem Weg dorthin erklärt er einem verwirrten Erstsemester den Weg zu einem Hörsaal, auf dem Rückweg hilft er einem LKW-Fahrer durch die Schranke am Seiteneingang...

... »Viele merken überhaupt nicht, dass ohne Hausmeister überhaupt keine Vorlesungen stattfinden würden«, meint Gerberich. Doch auch wenn er sich manchmal ärgert, ist er gern Hausmeister... Besonders wenn in der TU mal wieder ein Film gedreht wird. Anatomie, Bella Block - sogar die Schwarzwaldklinik waren hier schon zu Gast...

...schließlich - und das ist Christof Jeschek wichtig - ist er auch kein gewöhnlicher, sondern »technischer Hausmeister«. Und Andy Gerberich fügt hinzu: »Wenn man schon an der TU ist, dann muss man bei dem Namen auch etwas bieten.«

UNICUM 01/03

Thurn-und-Taxis-Förderpreis für die Forstwissenschaft 2002

In einer Feierstunde mit rund 120 Gästen, darunter Vertreter des Fürstenhauses Thurn und Taxis, der Bayerischen Staatsforstverwaltung sowie verschiedener Verbände und Forschungsanstalten, wurde im Januar 2003 der Thurn-und-Taxis-Förderpreis für die Forstwissenschaft 2002 an Dr. Matthias Schmidt verliehen. Der Forstwissenschaftler promovierte an der Georg-August-Universität Göttingen über ein waldwachstumkundliches Thema. Seine Arbeit dient der Prognose von Holzqualitätsmerkmalen und umfasst die Parametrisierung neuer Schaffformmodelle für die fünf wichtigsten Wirtschaftsbaumarten Nordwestdeutschlands. Die von ihm entwickelten quantitativen Verfahren sind im deutschsprachigen Raum bisher die Ausnahme und ein ei-



Preisträger Dr. Matthias Schmidt (l.) mit Prof. Heinrich H.D. Meyer, Dekan des Wissenschaftszentrums Weihenstephan.

Foto: Verena Kukuk

genständiges Forschungsgebiet von beträchtlicher Bedeutung. Eine besondere Leistung besteht darin, dass Schmidt nicht nur Modelle entwickelt, sondern gleichzeitig auch die Voraussetzungen für deren praktische Umsetzung geschaffen hat. Mit dem mit 5000 Euro dotierten Thurn-und-Taxis-Förderpreis werden junge Akademiker ausgezeichnet, die sich durch hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Forstwissenschaft während und nach dem Studium hervorgetan haben.